

demnach so wenig eine Falaschasprache, wie man von einer christlichen oder mohammedanischen Sprache reden könnte.

Unter den Vorarbeiten zur Kenntniss der Quarasprache sind nur die bereits erwähnten Schriften von M. Flad und J. Halévy anzuführen, da aus diesen wenigstens im Grossen und Ganzen der Bau der genannten Sprache ersichtlich wird, während Beke¹ und Lefébvre lediglich nur ziemlich dürftige Wörterverzeichnisse bieten. Zwar hat auch J. Halévy etwas eingehender nur den Dialect der Agau von Dembea behandelt und, was seine Arbeit eigentlich werthvoll macht, hierzu auch Texte beigebracht (Uebersetzung des Buches Jonas in die Sprache von Dembea mit Interlinearversion), während er die Mundart von Quara ebenfalls nur im kleinen seiner Abhandlung angefügten Vocabular berücksichtigt hat; doch wird aus dieser lexikalischen Gegenüberstellung von Vocabeln der Idiome von Dembea und Quara dieses eine Ergebniss sofort augenscheinlich, dass das Quara in sehr nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zum Agau von Dembea stehe.

Das Büchlein von M. Flad, wenn auch in der grammatischen Partie mager und dürftig, enthält doch ein ausgiebigeres Vocabular, das insofern meiner Arbeit in phonetischer Hinsicht sehr förderlich war, als der verdiente Herausgeber bei der Sammlung der Vocabel sich der Hilfe des Falascha Beru bediente, desselben Mannes, von welchem ich durch M. Flads gütige Vermittlung die im zweiten Theil dieser Schrift zum Abdruck gelangenden Texte, sowie die Uebersetzung des Evangelium Marci in die Quarasprache erlangt habe. Diese Texte haben mich allein in Stand gesetzt, tiefer in das grammatische Gefüge der Quarasprache Einblicke zu gewinnen, als dies bisher möglich gewesen war. Die genannten Texte, welche ich der Thätigkeit Berus verdanke, sind folgende: Capitel XXVII der Genesis, Capitel I des Buches Rut, Capitel II des Evangelium Johannis, Gespräche und Redensarten in der Quarasprache mit gegenüberstehender amharischer Uebersetzung, das Numerale im Quara, endlich das gesammte Evangelium Marci. Mit Ausnahme dieser letztgenannten Uebersetzung, welche zu veröffentlichen der Rahmen einer akademischen Abhandlung

¹ In den Transactions of the Philolog. Society, London 1845.